

Pressebericht im Gränzbote Datum: 27.10.2008



Kreis Tuttlingen

Mutpol will Eltern „Stärke“ geben

TUTTLINGEN - Eltern brauchen „Stärke“ – in vielen Lebenslagen. Mit dem gleichnamigen Programm will die Landesregierung Eltern Hilfestellungen bei der Erziehung geben. Die diakonische Jugendhilfe Mutpol bietet zusammen mit der Diakonie, der Caritas und dem Kinderschutzbund nun Schulungen an, die sich speziell an Familien in schwierigen Situationen richten. Das Angebot richtet sich auch an Familien mit jugendlichen Kindern.

LOKALES AUF EINEN BLICK

Kursangebot

Mutpol will Eltern in schwierigen Situationen „Stärke“ geben

LANDKREIS TUTTLINGEN - Eltern brauchen „Stärke“. Mit gleichnamigem Programm will das Land Eltern Hilfestellungen bei der Erziehung geben. Die diakonische Jugendhilfe Mutpol bietet zusammen mit anderen Bildungsträgern nun Schulungen an, die sich speziell an Familien in schwierigen Situationen richten.

Von unserem Redakteur
Sven Kauffelt

Erziehungshelfer sehen die „Super-Nanny“ mit gemischten Gefühlen. Denn mit der Realität hat es herzlich wenig zu tun, wenn eine resolute Dame aus einem Chaos-Haushalt mit verhaltensauffälligen Kindern und überforderten Eltern innerhalb von ein paar Tagen eine Bilderbuchfamilie macht. Lebenswirklichkeit, wie sie RTL versteht. Aber Renate Ehrenfried sieht auch einen positiven Effekt: „Solche Sendungen erleichtern uns die Arbeit, weil sie eine Grundakzeptanz schaf-

fen“, sagt die Erziehungshelferin von Mutpol. Frei nach dem Motto: Was im Fernsehen hilft, hilft uns sicher auch.

„Stärke“ hat mit der „Super-Nanny“ freilich nur so viel zu tun wie ein echter Archäologe mit „Indiana Jones“. Sozialministerin Monika Stolz hat das Landesprogramm ins Leben gerufen, um Eltern für die schwierige Aufgabe der Erziehung zu rüsten. Die Notwendigkeit dazu erklärt sich aus einem heute veränderten Bild der Familie, weiß Jugendamtsleiter Oliver Butsch: „Es ist normal, dass Eltern an einen Punkt kommen, an dem sie nicht mehr weiter wissen. Und heute ist es oft so, dass man eben nicht die Tante oder die Oma um Rat fragen kann.“

Nun muss man „Stärke“ in zwei Bereiche unterteilen: Der Kursgutschein im Wert von 40 Euro richtet sich an alle Eltern und wird zur Geburt eines Kindes vom Einwohnermeldeamt ausgegeben. Diese können Eltern dann für Kurse zu Themen wie Elternzeit, Entwicklungspsychologie oder Ernährung bei teilnehmenden Bildungsträgern einlösen.


Und es gibt einen zweiten, weiterführenden Bereich. „Dieser richtet sich an Familien in besonderen Lebenssituationen“, sagt Butsch. Diese sind vielschichtig: Alleinerziehende, junge Eltern, Gewalterfahrung, Krankheit, Sucht, Mehrlingskinder, Migrationshintergrund, Trennung oder prekäre finanzielle Verhältnisse nennt das Ministerium als Kriterien. In diesen Fällen können Familien Hilfen im Wert von bis zu 1000 Euro in Anspruch nehmen. Und: das Kindesalter spielt keine Rolle, die Kurse können also auch von Eltern jugendlicher Kinder besucht werden.

Drei Kurse zum Start

Die diakonische Jugendhilfe Mutpol ist in Tuttlingen Träger der Angebote und kooperiert dabei mit der Caritas, der Diakonie und dem Kinderschutzbund. Das Programm für Familien in besonderen Lebenssituationen gliedert sich in drei Teilaspekte. Der Kurs „Jetzt helfe ich mir selbst“ steht im Prinzip unter dem Oberthema Geld und soll Hilfestellungen zu Themen

wie „Wenn das Geld knapp wird“ oder „Günstig kochen und doch gut essen“ geben. Der Kurs beginnt am 3. November. Aspekt zwei startet am 11. November und soll Erziehungshilfe in Fragen wie „Wie kann ich Regeln durchsetzen?“ bieten. Der Kurs trägt daher den Namen „Super wie Nanny?“. Kurs drei richtet sich an Eltern autistischer Kinder und startet am 10. November.

Die Anbieter erhoffen sich von den Kursen vor allem einen Austausch der Eltern untereinander. „Wir sind uns bewusst, dass es nicht einfach sein wird, gerade die Eltern dieser Zielgruppe zu erreichen“, sagt Dieter Kießling. Auch deshalb betont Jugendamtsleiter Oliver Butsch, dass die Kurse an seinem Amt vorbeilaufen. Denn trotz der „Super-Nanny“ schrecken viele Eltern davon noch zurück.

 Weitere Informationen gibt es bei Mutpol unter Telefon (07461) 1706-0 oder per E-Mail an info@mutpol.de.